

## Nele Ströbel „Verdichtungen & Einblicke“

**Ausstellungsbeginn:** 7. Mai 2021, 12 bis 21 Uhr

**Ausstellungsdauer:** bis 19. Juni 2021

Die Galerie Pamme-Vogelsang freut sich sehr, die fünfte Einzelausstellung von Nele Ströbel ab dem 7. Mai zu präsentieren. Wir zeigen Installationen, Skulpturen und Graphiken der Künstlerin, die vornehmlich in den vergangenen 14 Monaten entstanden sind.

„Verdichtungen & Einblicke“ verhandelt vier Themenbereiche in denen die Künstlerin mit mikro- und makroskopischem Blick Strukturen des Lebens ergründet und in Kunstwerke transformiert hat. Die Arbeiten von Nele Ströbel sind Setzungen, die dem Betrachter im Nachdenken über die Welt neue, zusätzliche Impulse geben.

Im Frühling letzten Jahres, während des ersten Shutdown, startete Nele Ströbel mit den Veranstaltungen „Verdichtungen – ein Stadtgespräch 2020“ auf dem Münchner Viehhof ihr [Resilienzprojekt](#). Einige der dortigen Exponate können wir jetzt in Köln zeigen.

Ebenfalls zeigen wir das ganz persönliche „Corona-Tagebuch“ von Nele Ströbel. Das 60-seitige Großalbum enthält Linolschnitte aus dem Shutdown mit aquarellierte Frottagen der Mailkorrespondenz der Künstlerin und Abdrücke von Linolstöcken aus den unmittelbaren Jahren nach 1945. Bei letzteren handelt es sich um ergreifende Motive aus einem Dachbodenfund.



Die [REM-Terrakotten](#) sind `Verdichtungen` der künstlerischen Auseinandersetzung mit Bildern, die sich aus dem mikroskopischen Blick herleiten. Der Titel REM steht dabei für zwei Bedeutungsebenen: das REM-Mikroskop (Raster Elektronen Mikroskop) und die REM-Phase im Schlaf (Rapid-Eye-Movement). Mit dem Mikroskop lassen sich phantastische Gehäuse von Einzellern entdecken und im Schlaf erinnern Traumgeflechte an verborgene Räume.

Der „Tanz auf dem Vulkan“ ist so neu nicht. Mit ihrer aus farbig gefasstem Holz gearbeitete Skulpturengruppe „Berliner Totentanz“ knüpft Nele Ströbel an das gleichnamige monumentale mittelalterliche Wandgemälde in der St. Marienkirche am Alexanderplatz in Berlin an. Heute mag uns ein solcher Tanz der Skelette mit Menschen aus allen sozialen Schichten makaber erscheinen. Die Interpretation der Künstlerin stimmt da freundlicher.

Zahlreiche Zeichnungen und Drucke runden die Ausstellung ab.

Dank der großen Fensterfront ist die Ausstellung auch von der Straße aus gut an- und einsehbar – und hoffentlich bald auch durch „life“ Besuche in den Galerieräumen. Zu solchen life-Besuchen können Sie sich gerne per [Mail \(info@pamme-vogelsang.de\)](mailto:info@pamme-vogelsang.de) oder telefonisch unter 0221/80 15 87 63 anmelden.

Das [Frauenmuseum in Bonn](#) zeigt in der aktuellen Ausstellung „Langeweile im Paradies“ noch bis zum 31.10.21 unter anderem die Installation „Der andere Garten“ von Nele Ströbel.

Die Ausstellung ist gefördert durch  STIFTUNG KUNSTFOR  NEU  
START  
KULTUR